

Ressort: Vermischtes

Hochschulverband fordert Verbot von Ghostwriting-Agenturen

Berlin, 07.04.2015, 15:53 Uhr

GDN - Michael Hartmer, Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbands, fordert in "Zeit Campus" ein gesetzliches Verbot von Ghostwriting-Agenturen. "Wir sehen keine andere Möglichkeit, als die Beihilfetätigkeit der Ghostwriting-Agenturen unter Strafe zu stellen", sagte Hartmer gegenüber dem Studentenmagazin.

"Es muss etwas getan werden, um diejenigen, die den Betrug in der Wissenschaft erst ermöglichen, ihn gewerbsmäßig und vorsätzlich fördern, belangen zu können", so Hartmer weiter. Laut des Berichts hat das akademische Ghostwriting in den vergangenen 20 Jahren an Bedeutung gewonnen und unter anderem von der Verbreitung des Internets profitiert. Das Vorgehen der Agenturen ist bislang nicht gesetzeswidrig, lediglich die Kunden, die eine bestellte Arbeit als ihre eigene abgeben, müssen mit Konsequenzen rechnen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-52608/hochschulverband-fordert-verbot-von-ghostwriting-agenturen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com